

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 15 (1905)

Heft: 15

Bibliographie: Pilze

Autor: Fischer, Ed.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Referate

über die Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben.

Fortschritte der schweizerischen Floristik.

I. Pilze.

Referent: Ed. Fischer.

1. **Corboz, F.** Flora Aclensis. Contribution à la Flore d'Aclens ou recherches faites dans ce territoire pendant les années 1900 à 1902. Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles, Sér. 4, Vol. XXXIX, No. 146, 1903, p. 211 à 232.

Nachtrag zu den früheren Verzeichnissen der Pflanzen aus der Umgebung von Aclens. Den Hauptplatz in demselben nehmen die parasitischen Pilze ein: einige den Bacterien zugeschriebene Pflanzenkrankheiten, Peronosporeen, Ustilagineen, Uredineen, Ascomyceten, Imperfecten und vereinzelte Vertreter anderer Gruppen. Es werden bei der Gelegenheit einige frühere Bestimmungen rectificirt.

2. **Cruchet, D.** Les cryptogames de l'Edelweiss. Bulletin de la société vaudoise des sciences naturelles, Série 4. Vol. XL, No. 149, p. 25—31, Planches III, IV, V.

Es werden hier eine Reihe von Pilzen (Ascomyceten und Imperfecten) aufgezählt, beschrieben und abgebildet, die auf dürren Edelweisstengeln aus dem Gebiete des Binnentals vom Verf. beobachtet worden sind. Ihre Aufzählung folgt unten.

3. **Cruchet, P.** Essais de culture des Urédinées sur Labiées (communication préliminaire). Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt., Bd. XIII, 1904, p. 95 bis 96.

Die Versuche, welche mit *Puccinia Menthae* von verschiedenen Nährpflanzen ausgeführt wurden, ergaben eine Specialisation dieser

Art: als besondere biologische Formen sind zu unterscheiden: diejenige auf *Mentha silvestris*, diejenige auf *Mentha arvensis* und diejenige auf *Mentha aquatica*.

Aecidium Prunellae Winter gehört zu einer auf *Molinia coerulea* lebenden *Puccinia* vom Typus der *Puccinia Molinae*.

Puccinia Stachydis DC. ist eine *Brachypuccinia*.

4. **Eberhardt, Albert.** Contribution à l'étude de *Cystopus candidus* Lév. (Dissertation Bern). Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abteilung, Band XII, 1904, p. 235 ff. 58 S. 8° 1 Tafel.

Der erste Teil dieser Arbeit beschäftigt sich sehr eingehend mit den anatomischen Veränderungen, welche *Cystopus candidus* in verschiedenen Cruciferen hervorruft, der zweite Teil enthält die Darlegung von Verf's. Versuchen über die Spezialisierung dieses Parasiten. Die Spezialisierung geht hier bei weitem nicht so weit als bei den meisten Uredineen, höchstens dürften die Versuche dafür sprechen, dass vielleicht zwei solche Formen zu unterscheiden sind: die eine auf *Capsella*, *Lepidium* und *Arabis*, die andere auf *Brassica*, *Sinapis* und *Diplotaxis*.

Mit Sporen von *Cystopus Tragopogonis*, welche von *Tragopogon pratensis* stammten, konnte auch *Scorzonera hispanica* infiziert werden.

5. **Fankhauser, F.** Der Kiefernschüttepilz an der Arve. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen. Jahrgang 1903, p. 321—323.

6. **Fankhauser, F.** Entgegnung zu obiger Darstellung (von Schellenberg), *ibid.* Jahrg. 1904, p. 47—48.

Gegenüber Schellenberg (s. unten) bestreitet der Verf., dass dem *Lophodermium Pinastri* eine forstliche Bedeutung für die Arve zukomme. Er stellt zwar nicht in Abrede, dass genannter Pilz auf den Nadeln der Arve lebe, aber er hält es für möglich, ja sogar für wahrscheinlich, dass der Schüttepilz sich erst nach dem Absterben der Nadeln in denselben ansiedelt. Auf alle Fälle aber ist die Nadelschütte nicht die Ursache der spärlichen Verjüngung der Arve. Zahlreiche eigene Beobachtungen und Mitteilungen von Forstleuten bestärken den Verfasser in seinen Anschauungen.

7. **Fischer, Ed.** Die Uredineen der Schweiz. Bd. II, Heft 2 der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Bern 1904. XCIV und 590 S. 8°. Zahlreiche Textfiguren.

Als Einleitung zu dieser Monographie der schweizerischen Uredineen werden einige Kapitel allgemeinen Inhaltes vorangeschickt: Historisches über die Erforschung der Uredineenflora der Schweiz, die Verbreitung der Uredineen in der Schweiz in ihren Beziehungen zu Standesbeschaffenheit und Klima, heteroecische Uredineen und Vegetationsformationen, die Elemente der schweizerischen Uredineenflora, Veränderungen der schweizerischen Uredineenflora in neuerer Zeit, die Einteilung der Uredineen und die Gruppierung der Arten innerhalb der Gattungen, die Speziesmerkmale bei den Uredineen und die Abgrenzung der Arten. Es folgt dann ein Schlüssel zur Bestimmung der Arten nach den Nährpflanzen und nach morphologischen Merkmalen. Für jede einzelne Art ist eine möglichst eingehende Beschreibung und in den meisten Fällen eine Abbildung (hauptsächlich der Teleutosporen) gegeben und werden insbesondere auch die biologischen Verhältnisse (Nährpflanzen, Entwicklungsgang) eingehend berücksichtigt; endlich folgt ein Verzeichnis der in der Schweiz bisher beobachteten Nährpflanzen und Standorte, letztere unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Einzelgebiete des Landes.

8. **Fischer, Ed.** Fortsetzung der entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen über Rostpilze. S. diese Berichte Heft XIV, 1904, p. 1—13.

9. **von Höhnel, Fr.** Mykologische Fragmente (Fortsetzung). Annales Mykologici Vol. II, No. 1, 1904, pag. 38 bis 60.

Auf pag. 40 dieser Mitteilung bespricht der Verf. auch die von Otth aufgestellte *Cladosphaeria selenospora* (auf *Ulmus*ästen aus der Umgebung von Bern). Jaczewski hatte für dieselbe eine besondere Gattung der Massarieen, *Ophiomassaria*, geschaffen. Es handelt sich aber in Wirklichkeit nicht um eine Sphaeriacee, sondern um eine Hypocreacee, die als *Cesatiella selenospora* (Otth) v. Höhn. bezeichnet werden muss.

10. **Jordi, E.** Beiträge zur Kenntnis der Papilionaceen bewohnenden Ur|omycesarten. (Dissertation Bern). Centralbl. für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abt. Bd. XI, 1904, No. 24/25, p. 763—795.

Vorliegende Arbeit enthält die ausführliche Darstellung und Begründung der Ergebnisse, über deren vorläufige Mitteilung schon im letzten Jahre an dieser Stelle referiert wurde. Hinzugefügt seien hier noch folgende Resultate:

Die Form von *Uromyces Pisi* auf *Lathyrus pratensis* ist von derjenigen auf *Vicia Cracca* als besondere biologische Art zu unterscheiden.

Die heteroecische *Uromyces*-Art auf *Astragalus glycyphyllus*, *Oxytropis montana*, *O. campestris*, *O. glabra* und *O. lapponica* wird als *Uromyces Euphorbiae Astragali nov. spec.* bezeichnet. Als besondere Art ist von derselben zu unterscheiden: *Uromyces Euphorbiae Corniculati nov. spec.*, die ihre Teleutosporen auf *Lotus corniculatus* bildet und mit ihrem Aecidiummycel dieselben Deformationen von *Euphorbia Cyparissias* hervorbringt, wie *U. Euphorbiae Astragali*. Der Name *Uromyces Astragali* (Opiz.) wird einstweilen beibehalten für die Form auf *Astragalus exscapus*, deren Aecidien noch nicht bekannt sind.

Uromyces Anthyllidis ist nach Verf's. Versuchen wirklich eine selbständige Art.

11. **Jordi, E.** Weitere Untersuchungen über *Uromyces Pisi* (Pers.). Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abteilung II, Band XIII, 1904, pag. 64 bis 72.

Diese neuen Versuche des Verf. bestätigen, dass die auf *Vicia Cracca* lebende Form von *Uromyces Pisi* (Pers.) biologisch scharf verschieden ist von der Form auf *Lathyrus pratensis*. Diese beiden biologischen Arten scheinen auch dadurch von einander abzuweichen, dass letztere ihre Aecidien etwas früher reift.

12. **Lindau, G.** Fungi imperfecti (Hyphomycetes) in L. Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Zweite Auflage, Band I, Abteilung VIII, pag. 1 bis 176. Leipzig 8°. 1904.

Die Hyphomyceten, d. h. diejenigen Pilzconidienformen, welche einfache oder mehr oder weniger verzweigte Conidienträger besitzen, die aber nicht an Fruchtkörpern auftreten, gehören als Entwicklungsglieder in den Formenkreis anderer Pilze und zwar meist von Ascomyceten, seltener Basidiomyceten oder Zygomyceten; aber nur in wenigen Fällen ist die zugehörige Hauptfruchtform

bekannt. Es kann daher hier von einer natürlichen Klassifikation nicht die Rede sein; der Bearbeiter dieser Pilze hält sich deshalb an das künstliche System von Saccardo. — Die im Jahre 1904 erschienenen Lieferungen enthalten den Anfang der Familie Mucedineae, die Hyalosporae aus den Unterabteilungen Chromosporieae Oosporeae, Cephalosporieae und Aspergilleae.

13. **Rehm, H.** Ascomycetes exsiccati. Fasc. 32 und 33. 1904.

Enthält auch eine Anzahl Arten aus der Schweiz, besonders aus Graubünden, gesammelt von Prof. Magnus und Dr. Volkart. Ausser No. 1547 (*Rosellinia malacotricha*) und No. 1536 (*Taphrina rhaetica*), die schon früher in den Fortschritten der Floristik Erwähnung fanden, sind dieselben unten aufgezählt.

14. **Rehm, H.** Beiträge zur Ascomyceten-Flora der Voralpen und Alpen. II. Oesterreichische botanische Zeitschrift, Bd. LIV, 1904, No. 3, p. 81—88.

Es werden hier auch einige Arten von schweizerischen Standorten beschrieben; die nov. spec. unter denselben sind (nach Bot. Centralblatt) unten aufgezählt.

15. **Schellenberg, H. C.** Ueber neue Sclerotinien. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, II. Abteilung, Bd. XII, 1904, p. 735—736.

Beschreibung einiger neuer Sclerotinien, die Verf. an verschiedenen Stellen der Schweiz beobachtet hat. (s. unten.)

16. **Schellenberg, H. C.** Der Blasenrost der Arve und der Weymouthkiefer. Vortrag, gehalten in der naturforschenden Gesellschaft in Zürich am 14. Dez. 1903. Referat darüber in «Neue Zürcher Zeitung» vom 20. Jan. 1904.

17. **Schellenberg, H. C.** Der Blasenrost der Arve. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft, 6. Heft, Jahrg. 1904. 8°. Stuttgart. 9 S. 2 Textfiguren.

Der Verf. fand in der Innschlucht bei St. Moritz im Engadin das Aecidium des *Cronartium ribicolum* auf einer alten Arve, am gleichen Standorte, wo Ref. bereits 1895 die Teleutosporenform auf *Ribes* beobachtet hatte. Auf der Arve ist dies die erste Auffindung dieses Aecidiums in der Schweiz; schon früher hatte Tranzschel dasselbe in Russland nachgewiesen. Auf der Weymouthkiefer dagegen ist dieser Pilze bekanntlich besonders in

Nordeuropa häufig. Da die Weymouthkiefer aber in ihrem Heimatlande, in Nordamerika, diesen Feind nicht kennt, so beweisen obige Funde, dass die Arve seine ursprüngliche *Aecidium*nährpflanze ist, und dass die Weymouthkiefer von ihm offenbar erst in Europa ergriffen worden ist. In der Schweiz kennt man noch kein Vorkommen desselben auf der Weymouthkiefer.

18. **Schellenberg, H. C.** Die Nadelschütte der Arve. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft. Jahrg. 1903, p. 306—309.

19. **Schellenberg, H. C.** Die Schüttekrankeheit der Arve. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen. Jahrg. 1904, p. 44—47.

Verf. beobachtete im Val Scarl und an andern Stellen auf der Arve das *Lophodermium Pinastri* Schrad. und schreibt daher diesem Pilze als Schädling der Arve eine grosse forstliche Bedeutung zu. Diese Ansicht hält er auch Fankhauser gegenüber aufrecht, indem er ausführt, dass der Schüttepilz der Kiefer auf die lebenden grünen Nadeln der Arve übergeht und die wirkliche Todesursache derselben darstellt, dass ferner in ungünstigen Lagen bei jungen Pflanzen sämtliche Nadeln von der Krankheit ergriffen werden können. Das Krankheitsbild ist aber bei der Arve ein etwas anderes als bei der Föhre, indem die im Frühjahr infizierten Nadeln bereits im Herbst abfallen, so dass im Frühling die Pflanzen ein gesundes Aussehen bieten, während bei der Föhre die rotgefärbten schüttekranke Nadeln zu dieser Zeit noch am Baum hängen; dieser Umstand ist es nach Verf., der Fankhauser und seine Gewährsmänner zu ihren negativen Ergebnissen führte, denen eine Reihe von Angaben über die Verbreitung der Arvenschütte, besonders im Engadin, gegenübergestellt werden.

20. **Schellenberg, H. C.** Ueber das Vorkommen von *Hypodermella Laricis* v. Tubeuf. Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft. 2. Jahrg. 9. Heft.

Hypodermella Laricis, welche bisher nur aus dem Semmeringgebiet und aus Tirol durch Funde v. Tubeuf's bekannt war, ist auch in den Schweizeralpen verbreitet.

21. **Schneider, O.** Versuche mit schweizerischen Weidenmelampsoren. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abtl. II, Bd. XIII, 1904, p. 222—224.

Durch Versuche weist Verf. in der Umgebung von Bern drei neue biologische Arten von Weidenmelampsoren nach:

Melampsora Evonymi-Incanae O. Schneider, von Klebahn's *M. Evonymi-Capraearum* dadurch verschieden, dass sie ihre Uredo- und Teleutosporen auf *Salix incana* bildet.

Melampsora Larici-Nigricantis O. Schneider, und *M. Larici-Purpureae* O. Schneider gehören beide zum Typus der *Melampsora Larici-epitea*, erstere bildet ihre Uredo- und Teleutosporen hauptsächlich auf *Salix nigricans*, letztere auf *Salix purpurea*.

22. **Semadeni, Franc. Ottav.** Beiträge zur Kenntnis der Umbelliferen bewohnenden Puccinien (Dissertation Bern). Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. II. Abteilung, Band XIII, 1904. 55 Seiten 8°.

Die vorliegende Studie enthält experimentelle Untersuchungen über folgende Umbelliferen bewohnende Puccinien: *P. Pimpinellae* (Strauss) Mart., *P. Chaerophylli* Purt., *P. athamantina* Sydow., *P. Oreoselini* (Strauss) Fuck., *P. Petroselini* (DC) Lindr., *P. Libanotidis* Lindr., *P. Angelicae* (Schum.) Fuck., *P. bullata* (Pers.), *P. Aegopodii* (Schum.) Mart. Im allgemeinen bestätigen Verf.'s Infektionsversuche die von Lindroth auf Grund morphologischer Merkmale durchgeführte Abgrenzung der Spezies, zeigen aber doch, dass mehrere dieser Arten als Sammelspezies anzusehen sind, welche weiter in biologische Arten zerlegt werden müssen. Als neue Art wird beschrieben *Puccinia Pozzii* auf *Chaerophyllum hirsutum* v. *glabrum* (von Grindelwald). — Endlich weist Verf. die Zugehörigkeit von *Aecidium Mei* zu einer *Polygonum* bewohnenden *Puccinia* vom Typus der *Pucc. mamillata* Schroet. nach, die er *P. Mei-mamillata* nennt. Von derselben lässt sich auch morphologisch unterscheiden *Puccinia Angelicae-mamillata*, welche ebenfalls auf *Polygonum Bistorta* lebt, aber ihre Aecidien höchst wahrscheinlich auf *Angelica* bildet (*Aec. Bubakianum* Juel).

23. **Studer, (Bernh.)** Die Pilzsaison von 1904 in der Umgegend von Bern. Schweizerische Zeitschrift für Chemie und Pharmacie 1904 No. 44. 2 Seiten.

Das in Bezug auf seine Witterungsverhältnisse abnorme Jahr 1904 zeigte auch eine vom Gewöhnlichen abweichende Pilzflora unserer Wälder. Die reichlichen Regengüsse, welche nach der Trockenheit des Juli und August niedergingen, brachten eine üppige Pilzvegetation zur Entwicklung; aber viele sonst Jahr für Jahr erscheinende Arten blieben ganz aus, während sonst seltene Arten in grosser Menge auftraten. Letzteres gilt besonders für *Cantharellus aurantiacus*, *Russula delica*, die weisse Form von *Boletus scaber*, *Geaster rufescens*, während *Lactarius piperatus*, *L. vellereus*, *Cantharellus cibarius*, *Amanita phalloides* und *A. pantherina* im September nur spärlich auftraten oder ganz zurückblieben.

24. **Sydow, P. et H.** Monographia Uredinearum seu specierum omnium ad hunc usque diem descriptio et adumbratio systematica. Vol. I Lipsiae 1904. 972 S. 8°.

Der nunmehr vollständig abgeschlossen vorliegende erste Band dieser Monographie enthält die Gattung *Puccinia* mit 1231 Arten.

25. **Ternetz, Charlotte.** Assimilation des atmosphärischen Stickstoffs durch einen torfbewohnenden Pilz (Vorläufige Mitteilung). Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. 22, 1904, p. 267—274.

Es gelang der Verf., aus den Wurzeln verschiedener einheimischer Ericaceen (*Calluna vulgaris*, *Erica carnea*, *Andromeda polifolia*, *Oxycoccus palustris*, *Vaccinium Myrtillus* und *Vacc. Vitis Idaea*) Pilze zu isolieren, die braune Pykniden mit meist farblosen Sporen bilden und deren Mycel mit dem des endotrophen Mycorrhizapilzes der Ericaceen übereinstimmt. Doch kann vorläufig noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, ob diese isolierten Pilze wirklich die Mycorrhizapilze der betreffenden Ericaceen sind. Für den von *Oxycoccus* isolierten Pilz wurde nachgewiesen, dass er befähigt ist den atmosphärischen Stickstoff zu assimilieren.

26. **Volkart, A.** Pflanzenschutz (XXVI Jahresbericht der schweizerischen Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Zürich pro 1903), 3 S. 8° (mit 2 Figuren).

Auf den Versuchsfeldern der Samenuntersuchungsanstalt wurde mehrfach beobachtet, dass die aus amerikanischem Saatgut gezogenen Futterpflanzen gewissen Pilzkrankheiten stärker ausgesetzt waren

als solche europäischen Ursprungs. So war der amerikanische Rotklee ziemlich stark von *Peronospora trifoliorum* befallen, während der englische frei blieb. Ausserdem wird über das Auftreten einiger interessanter Pflanzenkrankheiten berichtet, unter denen eine Blattfleckenkrankheit des italienischen Raigrases hier zum erstenmal beschrieben wird (s. unten).

27. **Volkart, A.** Pflanzenschutz. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz. Jahrg. 1904. 3 S. 8^o. (Eine Abbildung.)

Verf. bespricht hier besonders das Auftreten des Stengelbrenners des Rotklees (*Gloeosporium caulivorum* Kirchn.) auf dem Versuchsfeld der Samenuntersuchungsanstalt in Wollishofen. Dieser Pilz ist bisher in der Schweiz mit Sicherheit nicht beobachtet und wird für eine aus Amerika eingeschleppte Krankheit gehalten. Verf. ist indes der Ansicht, dass sie ganz wohl in einer gutartigen, nicht auffälligen Form bei uns einheimisch sein kann und nur dann in der bösartigen auffälligen Form auftritt, wenn sie einen Rotklee befallen kann, der für das betreffende Klima nicht passt und deshalb geschwächt ist (im vorliegenden Falle apenninischen Rotklee).

28. **Wehmer, C.** Die Pilzgattung *Aspergillus* in morphologischer, physiologischer und systematischer Beziehung unter besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Spezies. Mémoires de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève. T. XXXIII, No. 4, 157 S. 4^o, 5 Tafeln, Genève 1904.

Als sichergestellte, gutbeschriebene und leicht kenntliche Arten von *Aspergillus* beschreibt Verf.:

1. Conidienrasen (im jungen Zustand) rein grün: *Aspergillus glaucus*, *A. Oryzae*, *A. flavus*, *A. clavatus*, *A. giganteus*, *A. pseudoclavatus*, *A. varians*, *A. nidulans*, *A. fumigatus*, *A. minimus*.

2. Conidienrasen schneeweiss: *Aspergillus candidus*, *A. albus*.

3. Conidienrasen tief schokoladebraun, schwarzbraun, dauernd unverändert: *Aspergillus niger*, *A. Ficum*.

4. Conidienrasen bräunlichgelb, hell- oder rötlichgelb, auch ockerfarben: *Aspergillus sulphureus*, *A. ochraceus*, *A. Rehmii*, *A. spurius*, *A. Ostianus*, *A. Wentii*.

Die meisten dieser Arten sind in Mitteleuropa beobachtet worden und dürften wohl auch in der Schweiz gelegentlich aufgefunden werden. Verf. gibt von denselben eine einlässliche Beschreibung nach ihren morphologischen und physiologischen Eigentümlichkeiten.

29. **Wurth, Th.** Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora Graubündens. — Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens 1904. 10 Seiten 8^o.

Ein Verzeichnis von Pilzen, die Verf., z. Th. in Gemeinschaft mit Dr. Semadeni, in Graubünden, besonders in der Umgebung von Chur und im Puschlav gesammelt hat. Es sind der grössten Mehrzahl nach Parasiten, und es wurden fast nur Formen berücksichtigt, die im Verzeichnisse von Magnus für Graubünden gar nicht oder auf der betreffenden Nährpflanze nicht angegeben sind.

30. **Wurth Th.** Kulturversuche mit Puccinien vom Typus der *Puccinia Galii* (Pers.) (Vorläufige Mitteilung). Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten II. Abteilung, Band XII, 1904, p. 713—714.

Infektionsversuche ergaben, dass Bubàk mit Recht die *Puccinia Celakovskyana* von *P. Galii* abgetrennt hat. Es konnte diese Art von *Galium Cruciatum* auch auf *G. pedemontanum* übertragen werden.

Puccinia Galii muss nach Verf.'s Versuchen in mehrere selbständige Arten getrennt werden, die auch leichte morphologische Unterschiede erkennen lassen; nämlich: 1. die Form auf *Galium Molugo* und *G. verum*, auch auf *G. silvaticum* übergehend, 2) die Form auf *G. silvaticum*, 3) die Form auf *Asperula odorata*, 4) die Form auf *Asperula Cynanchica*. Einige dieser Formen (2 und 3) sind dadurch bemerkenswert, dass mitunter ihre Aecidien später und in geringerer Zahl auftreten als die Uredolager.

Neue oder bemerkenswerte Standorte.

Für die meisten Pilzgruppen fehlt noch eine monographische Bearbeitung der schweizerischen Vertreter, die als Ausgangspunkt für die folgende Aufzählung benützt werden kann; es wurde daher auch auf die ausdrückliche Hervorhebung der für die Schweiz neuen Arten verzichtet, mit einziger Ausnahme für die Uredineen

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummer der obigen Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen folgender Herren:

31. P. Cruchet, Lehrer in Payerne.
32. Prof. L. Fischer in Bern.
33. Eugène Mayor z. Zt. in Genf.
34. Walter Rytz, cand. phil. in Bern.
35. Dr. Th. Steck in Bern.
36. Dr. A. Volkart in Zürich.

Ferner wurden Angaben entnommen aus

37. Herbarium Müller-Arg. im Herbar Barbey-Boissier.

Endlich

38. Eigene Beobachtungen des Referenten.

Chytridineen.

Urophlyctis Alfalfae (Lgh.) P. Magnus. Auf Luzerne. Versuchsfeld Wollishofen, Trimmis (Graubünden), Arlesheim (Basel-land) (26).

Synchytrium aureum Schroet. Auf *Lysimachia nummularia*. Montagny sur Yverdon, E. Jul. 1904, leg. P. Cruchet (31).

Synchytrium Succisae de Bary et Woronin. Auf *Succisa pratensis*. Montagny sur Yverdon, E. Jul. 1904, P. Cruchet (31).

Pyrenomyceten.

Dothidella frigida Rostr. sterilis. An lebenden Stengeln von *Phaca alpina*. Aufstieg zum schwarzen See bei Zermatt VIII 1886, leg. P. Magnus. (13 No. 1543).

Amphisphaeria Viae malae Rehm. nov. spec. Auf trockenen Zweigen von *Ligustrum*. Splügen (14).

Stigmatea confertissima Fuck. An lebenden Blättern von *Geranium silvaticum*. Fürstenalp, Graubünden 1780^m. VIII. 1903., leg. A. Volkart. (13 No. 949^b).

Didymella praestabilis Rehm. nov. spec. Auf Halmen und Blättern von Gramineen neben den Gletschern des Ortler (Grenzgebiet) (14).

Leptosphaeria Leontopodii D. Cruchet nov. spec. Auf durren Stengeln von *Leontopodium alpinum*. Furggen-Bettlihorn, Binnenthal. (2).

Pyrenophora polyphragmia (Sacc.). Auf durrer *Anthyllis vulneraria*. Fürstenalp. VII. 1904, leg. A. Volkart (13 No. 1565).

Pyrenophora Tragacanthae (Rabh.) Sacc. Auf dürerer *Phaca frigida*. Fürstenalp. VIII. 1903, leg. A. Volkart (13 No. 1566).

Pyrenophora helvetica Niessl. var. *Leontopodii*. Auf durren Stengeln von *Leontopodium alpinum*. Furggen und Bettlihorn, Binnenthal (2).

Pyrenophora chrysozona Sacc. Auf durren Stengeln von *Leontopodium alpinum*. Furggen-Bettlihorn, Binnenthal (2).

Linospora arctica Karst. var. *helvetica* Rehm. nov. var. Auf einem Blatt von *Salix reticulata* (?) Gletscher der Silvretta (14).

Discomyceten.

Phragmonaevia macrospora Karst. An durren Blattspitzen von *Carex ampullacea* Good. Sayiser Alp, Graubünden 2050^m. VIII. 1903. (13 No. 1532).

Phragmonaevia paradoxa Rehm f. *Volkartiana* Rehm. Apothecia demum — 0,5 mm lat., denique sessilia, asci 35—40/10 μ . Sporae 7—8/4—4,5 μ . An Blättern von *Carex curvula*. Lajets am Piz Aela Graubünden, 2600^m. VIII. 1903, leg. A. Volkart. (13 No. 1533).

Stegia subvelata Rehm. An durren Blättern von *Sesleria coerulea*, Cavaduraspitz ob Trimmis, Graubünden, 1530^m. VIII. 1903, leg. A. Volkart (13 No. 417^b.)

Sclerotinia Libertiana Fuck. Aclens (1).

Sclerotinia Trifoliorum Erik. Auf *Trifolium*. Aclens (1).

Sclerotinia Ariae Schellenberg nov. sp. auf *Sorbus Aria*, sowohl in ihren Chlamydosporen als auch in den die Früchte mumifizierenden Sclerotien und Apothecien beobachtet. Wassen, Kt. Uri (15.) — Schellenberg fand ferner mumifizierte Früchte von *Sorbus Chamaemespilus* in der Nähe des Ofenberghauses und eine ähnliche Erscheinung an den Früchten von *Mespilus germanica* bei Poschiavo (15.)

Sclerotinia Hordei Schellenberg nov. sp. (15.) An der Halmbasis und den untern Blättern der Gerste. Die befallenen Pflanzen bleiben klein und bilden nur verkümmerte Aehren aus. Auf 2jährigen alten Halmteilen fand Verf. gekeimte Sclerotien mit Apothecien. Eine ganz ähnliche Krankheit tritt auf Weizen auf. (15.)

Lachnum niveum (Hedw.) Karst. Auf durren Ranken von *Rubus Idaeus* bei Sils Maria im Engadin, leg. P. Magnus, VIII. 1904. (13. No. 1556).

Lachnum albotestaceum (Dsm.) Karst. f. *alpinum* Rehm (apotheciis minoribus c. 0,5 mm. diam., sporis submajoribus 12 : 2—2,5 μ .) An dürren Blättern von *Calamagrostis varia* (Schrad.) Fürstenalp, Graubünden, 1850^m. VIII. 1903, leg. A. Volkart. (13 No. 1528).

Helotium virgultorum (Vahl.) Karst. Auf faulenden Aesten von *Alnus viridis*. Fürstenalp, Graubünden, 1900^m. VIII. 1903, leg. A. Volkart. (13 No. 1527).

Helotium serotinum (Pers.) Rehm auf faulendem Buchenast, Zürichberg. XI. 1904. (Volkart) (36).

Exoascus Insititiae Sadeb. Auf *Prunus insititia*. Aclens (1).

Taphrina aurea auf *Populus*, Kirchenfeld, Bern, leg. W. Rytz (34).

Taphrina bullata Tul. auf den Blättern von *Pirus communis*, Aclens (1).

Spathularia flavida Pers. var. *nova alpestris* Rehm. Fürstenalp, VII. 1904, leg. A. Volkart (13 No. 1551).

Morchella elata Fr. Aclens (1).

Laboulbeniaceen.

Bei genauerer Durchsicht der Käfer aus der entomologischen Sammlung des Berner Museums fand Herr Dr. Th. Steck an mehreren Individuen Laboulbeniaceen ansitzend. Unter denselben habe ich bis jetzt festgestellt:

Laboulbenia vulgaris Peyritsch auf *Bembidium Andreae*, Burgdorf (35).

Diese als winzige, oft keulenförmige oder borstenähnliche Gebilde auf der Oberfläche von Insekten aufsitzenden Pilze sind bis jetzt bei uns gänzlich unbeachtet geblieben; sorgfältige Untersuchung eingefangener Insekten und der Insektensammlungen dürfte eine ganze Reihe von Arten dieser durch Thaxter so erfolgreich bearbeiteten Gruppe zu Tage fördern. (Vergl. auch diese Berichte Heft X p. 113).

Ustilagineen.

Ustilago plumbea Rostr. (unter dem Namen *Protomyces Ari Cooke*) auf *Arum maculatum* Aclens (1).

Ustilago Ischaemi Fuck. auf *Andropogon Ischaemum*. Burgruine bei Untervaz (Graubünden) (29).

Ustilago Kühniana Wolff. In den Blüten von *Rumex nivalis*. Passo di Canciano (Puschlav.), c. 2600 M. (29).

Urocystis Anemones (Pers.) auf *Aconitum Napellus*. Ob Raufli, Kilei, Niesenkette, 18. Aug. 1903 (38).

Tilletia striiformis Wint. auf *Bromus erectus*. Aclens (1).

Uredineen.

Als Ausgangspunkt für die folgende Zusammenstellung dient die monographische Bearbeitung der schweizerischen Uredineen durch den Referenten (7). Es finden in untenstehender Aufzählung nur Vorkommnisse Aufnahme, die in dieser Bearbeitung nicht erwähnt sind, und zwar bedeuten:

Aufrecht fett gedruckte Pilznamen: für die Schweiz (incl. Grenzgebiete) neue Arten,

Aufrecht fett gedruckte Nährpflanzen: für die Schweiz zum erstmal als Nährpflanze der betreffenden Uredinee angegebener Wirth.

Die übrigen: Uredineen von bemerkenswerten neuen Standorten.

Uromyces Acetosae Schroeter auf **Rumex acetosa**, Aclens (1).

Uromyces verruculosus Schröter auf **Melandryum rubrum**. Sentier de Gex au Chalet d'Envers, Uredo, 4. Sept. 1904 (leg. E. Mayor 33).

Uromyces Genistae Schroeter auf **Genista tinctoria**, Bois des Frères, Genf, Uredo- und Teleutosporen, 8. Sept. 1904 (E. Mayor 33), auf **Genista germanica**, Bois des Frères, Genf, Uredo, 27. Okt. 1904 (E. Mayor 33), auf **Genista pilosa**, Grenzgebiet: Fort l'Ecluse, Uredo- und Teleutosporen, 10. Okt. 1904 (E. Mayor 33).

Uromyces graminis (Niessl.) Dietel, auf *Melica ciliata*. Grenzgebiet Versant occidental du petit Vuache le long de la route d'Arcine, Uredo- und Teleutosporen, 24. Juli 1904 (E. Mayor 33)

Puccinia Porri (Sow.) Wint. auf **Allium fistulosum**. In einem Garten bei Chur (29).

Puccinia Lycoctoni Fckl. auf *Aconitum Lycoctonum*. Sulegg, Berner Oberland, Juli 1904. leg. P. Cruchet (31).

Puccinia Saniculae Grev. auf *Sanicula europaea*. Weg von Oberstocken nach dem Stockhorn, 30. Sept. 1904. (W. Rytz 34).

Puccinia alpina Fuckel auf *Viola biflora*, Grenzgebiet: endroits abrités entre Reculet et Crêt de la Neige, 9. Juli 1904. (E. Mayor 33). (Neu für den Jura).

- Puccinia Soldanellae* (DC.) Fuckel auf *Soldanella alpina*. Grenzgebiet: Reculet et Crêt de la neige, Aecidien, Uredo- und Teleutosporen, 9. Jul. 1904 (E. Mayor 33). (Neu für den Jura).
- Puccinia caulicola* Schneider auf *Thymus Serpyllum*. Sur l'arête du Suchet et à l'Est du sommet, 1. Aug. 1904 (P. Cruchet 31). (Neu für den Jura.) — Moräne des Arollagletschers und Praz gras bei Arolla, Val d'Herens, Juli 1904 (38). (Neu für das Wallis.)
- Puccinia Campanulae* Carm. auf **Campanula pusilla**. Griesalp im Kienthal, Berner Oberland, 24. Jul. 1904 (leg. W. Rytz 34).
- Puccinia Valerianae** Carest. auf **Valeriana Celtica**. Grenzgebiet: Vallée de Cogne (37), dürfte auch in der Schweiz nachzuweisen sein.
- Puccinia expansa* Link auf *Senecio Doronicum*, Weg von Arolla nach dem Pas de Chèvre (Wallis), 25. Jul. 1904 (38).
- Puccinia Absinthii* DC. auf **Artemisia camphorata**. Grenzgebiet: Route d'Arcine à Entremont (Mt. Vuache), Teleutosporen, 10 Oct. 1904 (E. Mayor 33).
- Puccinia Bardanae* Corda auf **Lappa officinalis** im Puschlav (29).
- Puccinia Calcitrapae** DC. auf **Centaurea Calcitrapa**. Décombres près de l'École de médecine, Genève, 14 Juli 1904 (E. Mayor 33).
- Puccinia Acanthii** Sydow auf **Onopordon Acanthium**. Décombres près de l'école de médecine, Genève, 14 Jul. 1904 (E. Mayor 33).
- Puccinia Arnicae-scorpoidis* (DC.) Magn. auf *Aronicum Clusii*. Weg von Arolla zum Pas de Chèvre (Wallis), Uredo- und Teleutosporen, 25. Juli 1904 (38).
- Puccinia oblongata* Link auf **Luzula pilosa**. Aclens (1).
- Puccinia Thlaspeos* Schubert. Auf *Thlaspi rotundifolium*. Ob Bundalp im Kienthal, 6./7. Aug. 1904, leg. W. Rytz (34).
- Phragmidium Sanguisorbae* (DC.) Schroet. auf **Sanguisorba muricata**. Aclens (1).
- Melampsora Lini* (Pers.) Dsm. auf **Linum tenuifolium**. Grenzgebiet Versant occidental du Petit Vuache, Uredo, 24 Jul. 1904 (E. Mayor 33). — Auf *Linum alpinum*. Grenzgebiet: Sommet des éboulis derrière le chalet de Brenvoux et pâturages du Colombier de Gex, Uredo- und Teleutosporen, 4 Sept. 1904 (E. Mayor 33).

Melampsora Helioscopiae (Pers.) Winter auf **Euphorbia Gerardiana**.

Zwischen Useigne und Vex (Val d'Hérens), Uredo- und Teleutosporen, E. Jul. 1904 (38).

Coleosporium Euphrasiae (Schum.) Winter, auf **Rhinanthus hirsutus**.

Grenzgebiet: Pâturages derrière Thoiry (Reculet), Urede, 9. Jul. 1904 (E. Mayor 33).

Coleosporium Melampyri (Rebent.) Klebahn auf **Melampyrum**

arvense. Grenzgebiet: Versant occidental du Petit Vuache. Uredo, 24. Jul. 1904 (E. Mayor 33).

Hymenomyceten.

Favolus europaeus Fries. Ein Exemplar auf Holz von *Syringa* unter einem Nussbaum. Ringgenberg bei Interlaken, Herbst 1904, leg. L. Fischer (32).

Imperfecten.

Stagonospora Leontopodii D. Cruchet nov. spec. auf dürren Stengeln von *Leontopodium alpinum*. Furggen-Bettlihorn, Binnenthal (2).

Heteropatella lacera Fuckel forma *umbilicata* (Pers.) Sacc. auf dürren Stengeln von *Leontopodium alpinum* Furggen-Bettlihorn, Binnenthal (2).

Auftreten von Pflanzenkrankheiten.

Peronospora Schachtii Fuck. Aclens (1).

Gnomonia erythrostoma Pers. Diese Kirschbaumkrankheit scheint sich in der Gegend von Aclens (Waadt) zu verbreiten (1).

Hypodermella Laricis v. *Tubeuf* ist (20) als allgemein verbreitet im Lärchengebiet der schweizerischen Alpen anzusehen; Schellenberg weist sie nach im Engadin, im Puschlav, aus der Gegend von Ragaz, in Gotthardgebiet, bei Zermatt. Dagegen scheint der Pilz in den Lärchenbeständen des schweizerischen Mittellandes zu fehlen. — Viel seltener ist *Lophodermium Laricinum* Duby. Schellenberg (20) fand dasselbe bei Göschenen und im Unter-Engadin.

Lophodermium Pinastri Schrad. Ueber die forstliche Bedeutung der Nadelschütte der Arve s. die obigen Referate No. 5, 6 und No. 18, 19.

Eine Krankheit der Baumnuss, die in der Nord- und Ostschweiz stark verbreitet ist, wird durch eine *Botrytis* bildende

Sclerotinia hervorgerufen, deren Apothecium aber noch nicht beobachtet ist (15).

Ovularia Lolii Volkart nov. spec. auf *Lolium italicum* und *perenne* eine Blattfleckenkrankheit hervorrufend. Schwamendingen (Kt. Zürich), Versuchsfeld Wollishofen, Hottingen-Zürich, Friedlisberg (Aargau) (26).

Stagonospora Trifolii Fautr. Blattfleckenkrankheit des Weissklee. Versuchsfeld Oberstrass-Zürich (26).

Gloeosporium caulivorum Kirchner. Stengelbrenner des Rotklee. Versuchsfeld Wollishofen. Neu für die Schweiz (27).

Macrosporium sarcinaeforme Cav. auf österreichischem Rotklee gegen den Herbst hin ziemlich stark schädigend aufgetreten. Versuchsfeld Wollishofen. Neu für die Schweiz (26).

Colletotrichum Lindemuthianum Sacc. bei Aclens besonders auf späten Bohnen im Herbst regnerischer Jahre oft erheblichen Schaden stiftend (1).

Cercospora Spii Fr. entwickelt sich seit einigen Jahren stärker in den Gemüsegärten bei Aclens auf *Apium graveolens* (1).

Cercospora beticola Sacc. in regnerischen Jahren, wie 1900, auf *Beta* sehr stark entwickelt. Aclens (1).

II. Algen.

Referent: H. Bachmann.

1. **Chodat.** Quelques points de nomenclature algologique. Bull. de l'Herbier Boiss. IV. 1904.

Auf die «Algologischen Notizen» von Wille (1903) antwortend, hält der Verfasser fest an dem Genus *Sphaerocystis* gegenüber dem vermeintlichen *Gloeococcus* A. Braun. Für *Sphaerella nivalis* acceptiert er den Namen *Chlamydomonas* (Ag.) *nivalis* Wille, behält aber die Benennung *Sphaerella lacustris*, Wittr., bei. Auch *Pteromonas nivalis* Chod. wird gegenüber *Astasia nivalis* Schuttler aufrecht erhalten. *Chionaster nivalis* (Bohl.) Wille rechnet Chodat zur Gattung *Tetracladium*, von welchen de Wildenmann die Pilznatur nachgewiesen hat.

2. **Ernst.** Die Stipularblätter von *Nitella hyalina* (D. C.) Ag. Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Characeen. Vierteljahr. d. Nat. Ges. Zürich. 1. H. (1 Tafel und 10 Textfiguren).